

JAHRESBERICHT 2025



INHALT

ÜBER UNS	3
THEMENFELDER	4
EDITORIAL	5
RISIKO-DIALOG IN ZAHLEN	6
	RISIKO & RESILIENZ 7
	DIGITALISIERUNG & GESELLSCHAFT 13
	KLIMA & ENERGIE 15
INTERNES	25
EVENTS & REFERATE	26
MEDIENSPIEGEL	29
AUSBLICK	30



ÜBER UNS: VISION & MISSION

VISION

Unsere Vision ist eine zukunftsfähige und resiliente Gesellschaft, die Chancen nutzt und mit Risiken und Unsicherheiten kompetent umgehen kann.

MISSION

- Als unabhängiger Think & Do Tank tragen wir zum Verständnis von Risiken und Chancen des gesellschaftlichen, technologischen und ökologischen Wandels bei.
- Wir führen den Dialog mit Stakeholdern sowie mit der Bevölkerung und stärken den resilienten Umgang mit Unsicherheiten und Krisen.
- Gemeinsam mit Projektpartner:innen gestalten wir tragfähige Lösungen und Perspektiven für die Zukunft.

UNSERE THEMENFELDER



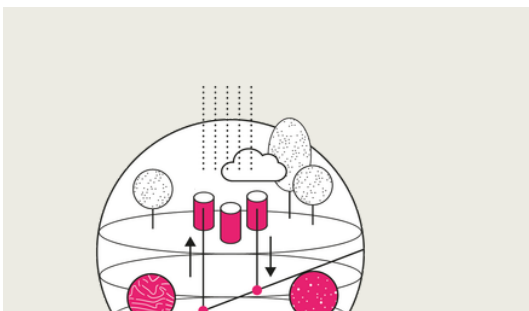
RISIKO & RESILIENZ

Wir befassen uns mit dem Verhalten der Menschen im Umgang mit Risiken und Krisen. Dabei interessieren uns insbesondere die notwendigen Faktoren und die zielgruppengerechte Kommunikation für eine breit aufgestellte und nachhaltige Resilienz.



DIGITALISIERUNG & GESELLSCHAFT

Wir moderieren den Dialog zur Digitalisierung, entwickeln und begleiten neue, kreative und lebensnahe Lösungsansätze und tragen diese zur Umsetzung in die Gesellschaft - durch Information, Experimente und partizipativen Austausch.



KLIMA & ENERGIE

Wir vernetzen und integrieren Stakeholder und Zivilgesellschaft, um gemeinsam tragfähige Lösungen für diese zentralen Zukunftsthemen zu gestalten, bspw. bei CO₂-Entnahme, -Speicherung und dem Ausbau der Energieinfrastruktur.

RISIKOWELTEN IM WANDEL: DIALOG NEU DENKEN



MATTHIAS HOLENSTEIN
Geschäftsführer

Geopolitische Verschiebungen, die zunehmende Dringlichkeit der Klimafrage und die rasante Entwicklung der künstlichen Intelligenz: 2025 hat eindrücklich gezeigt, wie stark sich unsere Risiko-Welten verändern. Dynamiken beschleunigen sich, Konfliktlinien verschieben sich, Gewissheiten werden fragiler. Risiken sind heute nicht nur komplex, sondern eng vernetzt und global verschränkt – mit spürbaren Auswirkungen auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Damit verändern sich auch die Auseinandersetzungen. Debatten werden polarisierter geführt, wissenschaftliche Einordnungen stehen unter Druck, technologische Entwicklungen werfen neue ethische Fragen auf.

In einer solchen Zeit reicht es nicht, auf bestehende Instrumente zu vertrauen. Auch wir als Stiftung Risiko-Dialog sind gefordert, uns weiterzuentwickeln. Unser Anspruch bleibt, tragfähige Lösungen im Umgang mit Risiken zu unterstützen. Dabei wollen wir noch konsequenter an den Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Praxis, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, Technologie, Umwelt und Gesellschaft denken und methodische Grundlagen weiterentwickeln.

Gleichzeitig stellen wir uns die Frage nach der Zukunft des Dialogs selbst: Wie gestalten wir Austauschformate, die auch in einer beschleunigten und digitalisierten Öffentlichkeit wirksam bleiben? Welche Fähigkeiten sind im Umgang mit Risiken gefragt? Diese Fragen prägen unsere strategische Weiterentwicklung. 2025 haben wir daher nicht nur Projekte umgesetzt, sondern auch intensiv an der Strategie 2026 bis 2029 gearbeitet – bewusst mit einem Blick von aussen.

Wir danken unseren Partner:innen und Auftraggeber:innen für das Vertrauen in bewegten Zeiten, dem Stiftungsrat und unserem Beirat für die wertvollen Impulse. Ein besonderer Dank geht ans Team für Engagement, Offenheit und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Die Risiko-Welten verändern sich – unser Auftrag bleibt: Kompetenzen steigern, Dialog ermöglichen, Orientierung schaffen und gemeinsam Zukunft gestalten.

RISIKO-DIALOG IN ZAHLEN

55

laufende Projekte

Unzählige

Diskurse, die wir geöffnet statt geschlossen haben

275

Stunden interne Weiterbildung

12+6

Mitarbeitende und Unterstützende

2

Tage Teambuilding & Strategiearbeit an der Retraite verbracht

121

publizierte LinkedIn-Posts

Über **2000**

Follower:innen auf LinkedIn

3

Resilienz-Tage veranstaltet

RISIKO & RESILIENZ

STIFTUNG RISIKO-DIALOG RESILIENCE LAB

Klimawandel, technologische Umbrüche, geopolitische Spannungen und wachsende Polarisierung prägen die Herausforderungen unserer Zeit. Vor diesem Hintergrund hat die Stiftung Risiko-Dialog 2025 den Aufbau des Resilience Labs initiiert. Die neue Plattform vernetzt Akteur:innen aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft mit dem Ziel, eine starke und nachhaltige Resilienzkultur im Umgang mit einer ungewissen Zukunft zu fördern und sektorübergreifende Zusammenarbeit zu stärken. Aufbauend auf den Erfahrungen der Resilienzwerkstatt schafft das Resilience Lab Raum für Austausch, Wissenstransfer und die gemeinsame Entwicklung praxisnaher Projekte. Resilienz wird dabei nicht als kurzfristige Krisenreaktion verstanden, sondern als langfristige, strategische Fähigkeit im Umgang mit Unsicherheiten – im Alltag wie im Krisenfall.

Im Rahmen des Resilience Labs konnten bereits erste Kooperationen lanciert werden – bspw. der Workshop «Goldene Regeln für die Bevölkerung in Krisenfällen» gemeinsam mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz durchgeführt. Der weitere Netzwerkaufbau, zusätzliche Projekte und Vertiefungen stehen nun im Fokus, um den Resilience Hub als langfristigen Knotenpunkt für Zusammenarbeit, Lernen und Innovation in der Schweiz zu etablieren.



2025 fortlaufend

**Stakeholder-
Plattform**

Newsbeitrag

PROJEKTE IM ÜBERBLICK

STADT ZÜRICH OJA

Gemeinsam mit der Stadt Zürich und der Offenen Jugendarbeit Zürich (OJA) stärkt die Stiftung Risiko-Dialog in diesem Pilotprojekt die gesellschaftliche Resilienz von Jugendlichen. In interaktiven Workshops erproben sie anhand alltagsnaher Krisenszenarien, wie sie handlungsfähig bleiben, Verantwortung übernehmen und zusammen Lösungen entwickeln können. Die gewonnenen Erfahrungen fliessen in die Weiterentwicklung praxistauglicher Methoden ein – als Beitrag zu einer nachhaltigen Resilienzkultur und als Impuls über die Stadtgrenzen hinaus.

2025 fortlaufend

**Tools &
Prototyping**

[Projektseite](#)



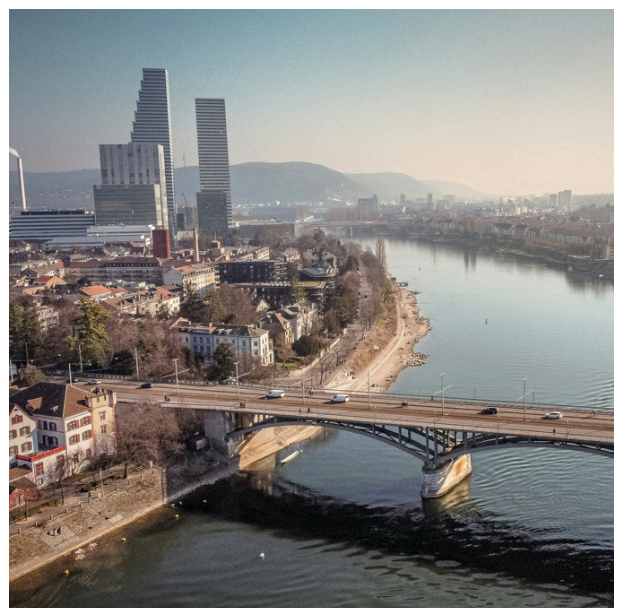
KANTON BASEL-STADT RESILIENZ BASEL - QUO VADIS?

Um die gesellschaftliche Resilienz langfristig zu stärken, braucht es mehr als Krisenmanagement. Die Stiftung Risiko-Dialog unterstützte den Kanton Basel-Stadt dabei, eine Auslegeordnung zu erarbeiten: Welche Angebote und Strukturen tragen zur gesellschaftlichen Resilienz bei, wo zeigen sich Lücken und welches Vorgehen eignet sich für nächste Schritte? Die Ergebnisse der Vorstudie bilden die Grundlage, um bestehende Potenziale sichtbar zu machen und mögliche Massnahmen zur Förderung der gesellschaftlichen Resilienz zu entwickeln.

2025

**Konzepte zu
Risiko, Resilienz &
Kommunikation**

[Projektseite](#)



PROJEKTE IM ÜBERBLICK

KANTON ST. GALLEN GESELLSCHAFTLICHE RESILIENZ IM KONTEXT «SCHWERE TRINKWASSERMANGELLAGE»

Im Rahmen eines Workshops mit den Kommunikationsverantwortlichen des Regionalen Führungsstabs im Kanton St. Gallen wurde die Stiftung Risiko-Dialog eingeladen, Konzepte und Perspektiven gesellschaftlicher Resilienz vorzustellen. Nach dem Impulsreferat sowie dem gemeinsamen Brainstorming wurden mögliche Herausforderungen sowie daraus resultierend konkrete, praxistaugliche Kommunikationsansätze zur wirkungsvollen und frühzeitigen Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung im Falle einer möglichen Trinkwassermangellage erarbeitet.

BUNDESAMT FÜR ZIVILLUFTFAHRT BAZL, KANTONSPOLIZEI ZÜRICH, HF PARTNERS READY

Im Zentrum dieses interdisziplinären Projekts stand die Analyse, wie Sicherheitsmassnahmen wirksam gestaltet werden können. Die Stiftung brachte systematische Analysen, Expert:innenwissen zur Risikowahrnehmung sowie Erfahrung mit partizipativen Dialogformaten ins Projekt ein und verband sicherheitsrelevante Fragestellungen mit gesellschaftlichen Perspektiven. Besonders wertvoll für das Projekt war das Zusammenführen der sich gegenseitig ergänzenden Kompetenzen der drei Organisationen.

2025

**Konzepte zu
Risiko, Resilienz &
Kommunikation**

Projektseite

2023 bis 2025

**Konzepte zu
Risiko, Resilienz &
Kommunikation**

Projektseite



PROJEKTE IM ÜBERBLICK

STADT ZÜRICH, UZH ZENTRUM FÜR KRISEN- KOMPETENZ (CCC), GZ HEURIED, GZ OERLIKON, LIFEGARDEN RESILIENZWOCHE

Mit der Resilienzwoche in zwei Zürcher Gemeinschaftszentren wurde ein neues, innovatives Format zur aktiven Krisenvorbereitung der Bevölkerung erprobt. Praxisnahe Workshops und Begegnungen auf Augenhöhe stärken individuelle, und gesellschaftliche Resilienz. Die Stiftung Risiko-Dialog verantwortete Konzeption, Branding und Kommunikation, unterstützte die wissenschaftliche Begleitung, sicherte den Wissenstransfer und gestaltete eigene Programmpunkte. Auch 2026 ist die Stiftung weiterhin als strategische Partnerin im Kernteam vertreten.

MOBILIAR RESILIENZ-MONITOR

Mit dem Resilienz-Monitor macht die Stiftung Risiko-Dialog die Wahrnehmung von gesellschaftlicher Resilienz in der Schweiz erstmals systematisch sichtbar und messbar. Die 2025 erarbeitete Konzeption und Vorarbeit bildet die Grundlage. Auf Basis repräsentativer Bevölkerungsbefragungen zeigt die Studie, wie resilient sich die Schweiz fühlt, welche Faktoren Resilienz stärken und wo besonderer Handlungsbedarf besteht. So entsteht eine evidenzbasierte Grundlage, um gesellschaftliche Resilienz langfristig und gezielt zu fördern. Der Resilienz-Monitor wird im Herbst 2026 veröffentlicht.

2025 bis 2026

**Tools &
Prototyping**

[Projektseite](#)

2025 bis 2028

**Analyse von
Perspektiven &
Debatten**

[Projektseite](#)



PROJEKTE IM ÜBERBLICK

VEREIN SICHERHEITSWOCHEN, EBP SICHERHEITSWOCHEN

An Gymnasien werden Schüler:innen mit interaktiven und praxisnahen Ausbildungselementen für die Lösungsfindung bei möglichen Katastrophen und Notlagen sensibilisiert und lernen die Aufgaben der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS) kennen. Gemeinsam mit der EBP Schweiz AG wirkt die Stiftung Risiko-Dialog aktiv an der Konzeption und Durchführung mit. Ein eigens entwickelter Themenblock zur gesellschaftlichen Resilienz sensibilisiert die Jugendlichen dabei für ihre konkrete Handlungsfähigkeit in Krisensituationen.

NCCS NCCS-IMPACTS

Die Risiken einer Auswirkung von Wetter- und Klimaextremen auf ein global vernetztes Wirtschaftssystem und somit auf Liefer- und Produktionsketten werden von einem interdisziplinären Konsortium im Auftrag des Nationalen Zentrums für Klimadienleistungen (NCCS) des Bundes untersucht und modelliert. In engem Austausch mit Stakeholdern erstellt die Stiftung Risiko-Dialog einen Prototyp für einen Klimadienst, der sich mit globalen Klimarisiken befasst. Ziel ist es, Entscheidungsgrundlagen zu verbessern und Unternehmen sowie Behörden bei der frühzeitigen Einschätzung systemischer Risiken zu unterstützen.

2024 bis 2028

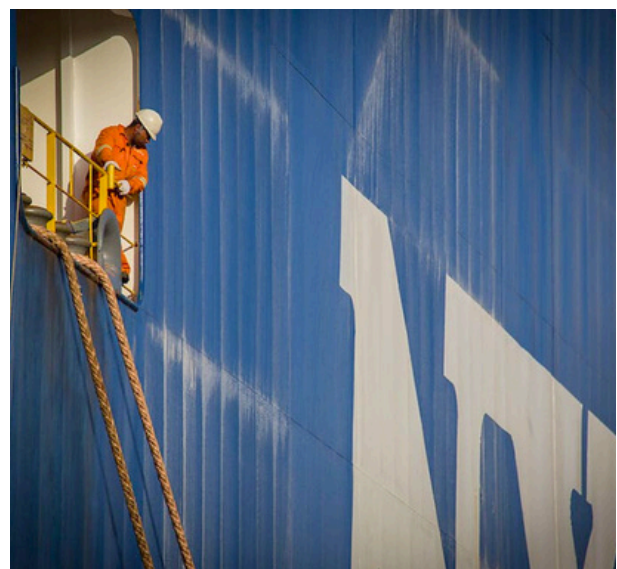
**Konzepte zu
Risiko, Resilienz &
Kommunikation**

[Projektseite](#)

2023 fortlaufend

**Tools &
Prototyping**

[Projektseite](#)



World Bank Photo Collection, [CC BY-NC-ND 2.0](#)

PROJEKTE IM ÜBERBLICK

AGORA STÄDTISCHE KRISENKOMPETENZ

Um besser zu verstehen, wie Krisenprozesse vertieft analysiert und im Austausch zwischen Forschung, öffentlicher Hand und Praxis gestärkt werden können, unterstützt die Stiftung Risiko-Dialog das Center for Crisis Competence der Universität Zürich. Ziel ist es, gemeinsam neue Ansätze zu erproben und weiterzuentwickeln. Risiko-Dialog fungiert als Schnittstelle zwischen Universität und Stadt Zürich und verantwortet die aktive Einbindung der Bevölkerung, dieses Jahr mit der wissenschaftlichen Begleitung der Resilienzwoche.

2024 bis 2025

**Tools &
Prototyping**

Website



PROJEKTE IM ÜBERBLICK

DIGITALISIERUNG & GESELLSCHAFT

Finanziert wird das Projekt durch den Nationalen Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus sowie diesen weiteren Förderpartner:innen:

ERNST GÖHNER STIFTUNG



DEMOCRACY
FOUNDATION
DEMOKRATIE
STIFTUNG
BASEL



MIGROS
Kulturprozent

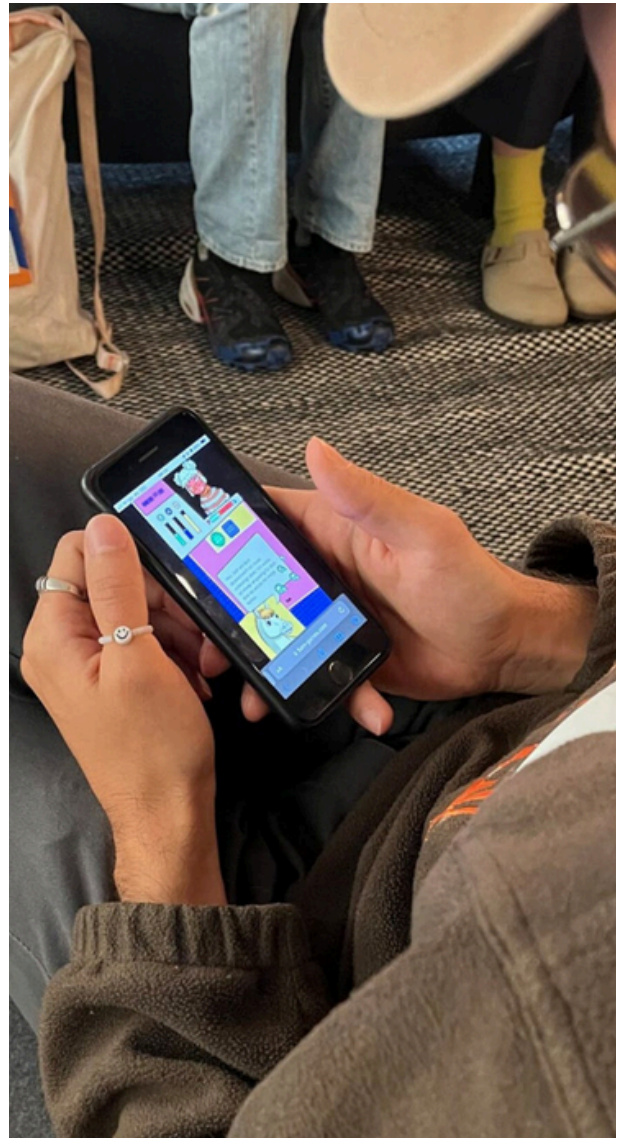


Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
Société suisse d'utilité publique
Società svizzera di utilità pubblica
Societad svizra d'utilitad publica

NATIONALER AKTIONSPLAN ZUR VERHINDERUNG UND BEKÄMPFUNG VON RADIKALISIERUNG UND GEWALT TÄTIGEM EXTREMISMUS GAMING AGAINST EXTREMISM

Gemeinsam mit Dezentrum und der Expertin Milena Giordano hat die Stiftung Risiko-Dialog ein Präventionsprojekt umgesetzt, das die digitalen Kompetenzen von Jugendlichen stärkt und ihre kritische Mediennutzung fördert. Mit dem 2024 veröffentlichten Online Serious Game «Radical Choices» werden Jugendliche spielerisch für Radikalisierungsmechanismen im Netz sensibilisiert. Das Game greift realitätsnahe Situationen aus sozialen Medien auf und zeigt anschaulich, wie extremistische Inhalte wirken und wie man ihnen begegnen kann. Ergänzt wird das Game durch ein Support-Kit für Fachpersonen, das den Einstieg in den Dialog mit Jugendlichen unterstützt und zur gemeinsamen, vertieften Reflexion anregt.

Im Fokus der Projektfortführung stehen die stärkere Einbindung von Jugendlichen, der Ausbau des Support-Kits, zusätzliche Praxis-Workshops sowie die Übersetzung ins Französische und weitere Sprachen.



2024 fortlaufend

**Tools &
Prototyping**

Projektseite

PROJEKTE IM ÜBERBLICK

MOBILIAR DIGITALBAROMETER

Der DigitalBarometer erfasst jährlich, wie die Schweizer Bevölkerung die Digitalisierung wahrnimmt. Die gewonnenen Erkenntnisse zeigen, wo Chancen, Risiken und Mitwirkungsbedarf gesehen werden, und bilden eine wichtige Grundlage für weiterführende Projekte sowie strategische gesellschaftliche Diskussionen. 2025 widmete sich der DigitalBarometer dem Schwerpunkt «Mentale Gesundheit und digitale Welt» und beleuchtete, wie die Bevölkerung die Auswirkungen der digitalen Transformation auf ihr Wohlbefinden einschätzt. Auch die Themen «Gesellschaftlicher Zusammenhalt» und «KI & Robotik» wurden vertieft und differenziert beleuchtet.

HOCHSCHULE LUZERN HSLU, POST NETZ AG, KANTON LUZERN DIGIKICK X CONNECT

Wie motivieren wir Menschen, ihre digitalen Kompetenzen zu stärken? DigiKick, ein Spin-off des DigitalBarometers, übersetzt Erkenntnisse zur digitalen Inklusion in ein spielerisches Tool, das digital weniger affine Menschen niederschwellig anspricht. Gemeinsam mit Studierenden der HSLU (Design, Film, Kunst & Informatik) wurden erste Prototypen entwickelt, unterstützt vom Kanton Luzern und der Schweizerischen Post. DigiKick schafft einen konkreten Impuls, bestehende Weiterbildungsangebote zu nutzen, und leistet so einen Beitrag zur Überbrückung des digitalen Grabens in der Schweiz.

2019 fortlaufend

**Analyse von
Perspektiven &
Debatten**

[Projektseite](#)

2025

**Tools &
Prototyping**

[Projektseite](#)



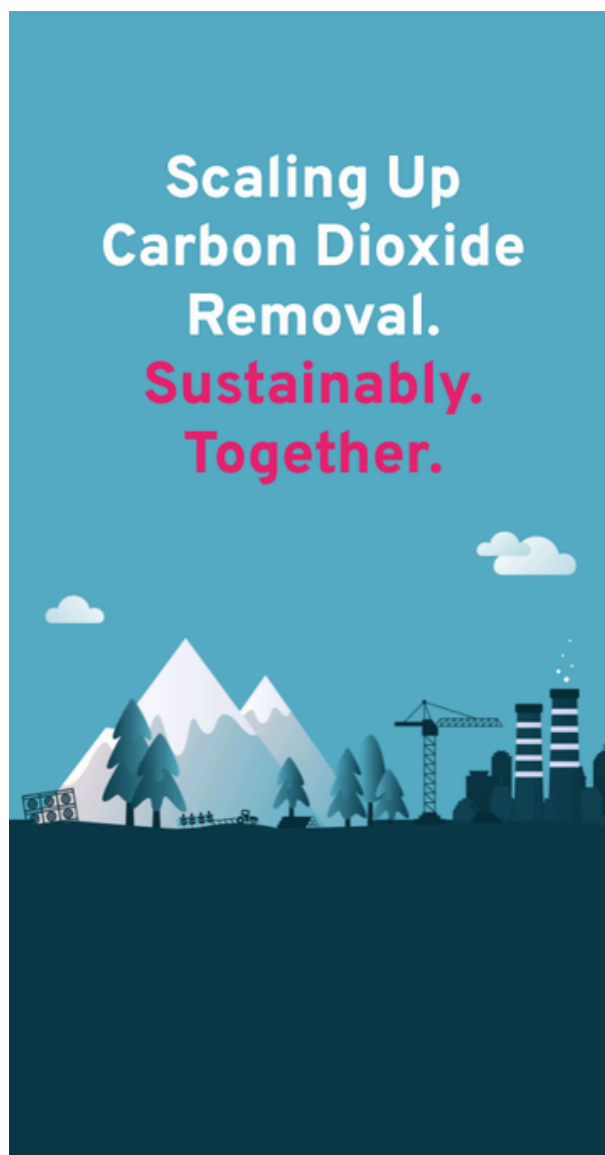
KLIMA & ENERGIE

SWISS CARBON REMOVAL PLATFORM

Die Swiss Carbon Removal Platform (CDR Swiss Platform) setzt sich seit ihrer Initiierung durch die Stiftung Risiko-Dialog 2021 für einen faktenbasierten, transparenten und inklusiven Umgang mit Carbon Dioxide Removal (CDR) in der Schweiz ein. CDR umfasst Methoden, mit denen CO₂ aktiv aus der Atmosphäre entfernt und langfristig gespeichert wird, um Klimaneutralität zu erreichen – als Ergänzung, nicht als Ersatz zur Emissionsreduktion.

Mit Unterstützung von KlimUp (Stadt Zürich) wurde die CDR Swiss Platform 2025 in einen eigenständigen Verein überführt, während die Stiftung weiterhin als Geschäftsstelle agiert und die operative Koordination übernimmt. Ende Jahr wurde die neue Website lanciert, um Wissen, Aktivitäten und Positionen rund um CDR noch zugänglicher zu machen.

Heute vereint die Plattform etwa 70 Mitgliederorganisationen aus Verwaltung, Forschung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft und fördert den Austausch in Arbeitsgruppen, Veranstaltungen und Dialogformaten. So sollen Innovationen ermöglicht, ein gemeinsames Verständnis geschaffen und eine verantwortungsvolle Governance von CDR unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse, ethischer Fragen und planetarer Grenzen nachhaltig gestärkt werden.



2020 fortlaufend

**Stakeholder-
Plattform**

Projektwebsite

PROJEKTE IM ÜBERBLICK

UMWELT- & ENERGIEAGENTUR KREIS KARLSRUHE GEOTHERMIE PEG

Im Zuge ihrer strategischen Neuausrichtung begleitet die Stiftung Risiko-Dialog die PEG Regionaler Wärmeverbund GmbH & Co. KG aus externer Perspektive: Mit strukturierten Fragen, methodischer Klarheit und Erfahrung in komplexen Transformationsprozessen sowie anderen Geothermie-Projekten. Risiko-Dialog vertritt dabei keine eigene inhaltliche Agenda, der Mehrwert liegt darin, Räume zu schaffen, in denen tragfähige Handlungsoptionen entstehen. Fachlich fundiert, prozessorientiert und systemisch gedacht.

SPEED2ZERO, ETH-RAT, EXPEDITION ZUKUNFT CDR POLICY SPRINT

Im Policy Sprint zur CO₂-Entfernung – in Zusammenarbeit mit SPEED2ZERO, dem ETH-Rat und durchgeführt von Expedition Zukunft – entwickelten über 35 Expert:innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft die ersten Ansätze für einen gesetzlich tragfähigen Rahmen. Die CDR Swiss Plattform brachte sich in diesem Prozess konzeptionell und mit ihrem Netzwerk ein, entstanden ist ein Massnahmen-Paper, das aufzeigt, wie der gesetzliche Rahmen der CO₂-Entfernung für Netto-Null 2050 aussehen soll.

2024 fortlaufend

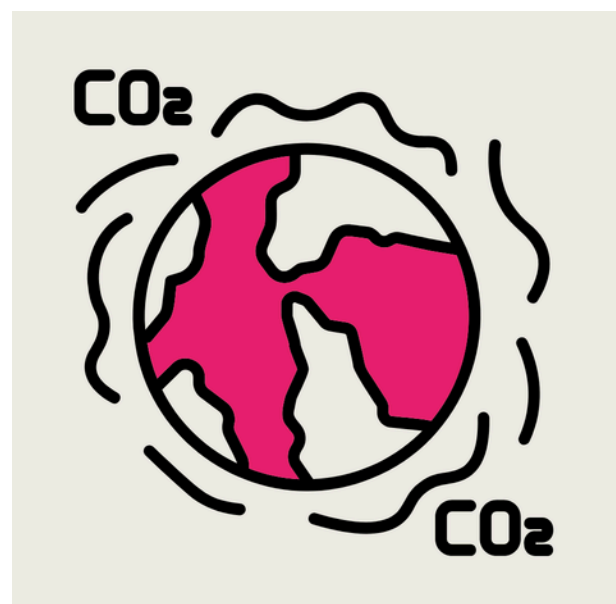
**Konzepte zu
Risiko, Resilienz &
Kommunikation**

Projektseite

2024 bis 2025

**Stakeholder-
Plattform**

Projektseite



PROJEKTE IM ÜBERBLICK

NATURENERGIE AG RHEINFELDEN 20PLUS

Die Stiftung Risiko-Dialog begleitet natur-energie in der Kommunikation und im Bevölkerungsdialog rund um ein Projekt zur Produktionssteigerung an den Wasserkraftwerken Rheinfelden und Ryburg-Schwörstadt, das bisher ungenutztes Potenzial durch Eintiefungen im Rhein ausschöpfen möchte. Grundlage bildet ein vorgängiger Strategieprozess zur Gestaltung des Dialogs. Ziel ist es, komplexe technische und ökologische Fragen verständlich zu vermitteln, Anliegen ernst zu nehmen und so Vertrauen sowie Akzeptanz für das Projekt zu stärken.

BUNDESAMT FÜR ENERGIE BFE, EMPA SWEET ACHIEVE

Im nationalen Forschungsprogramm «Pathways to Achieve Net-Zero» bringt die Stiftung Risiko-Dialog ihre Expertise in transdisziplinärer Zusammenarbeit, Dialoggestaltung und gesellschaftlicher Akzeptanz ein. Sie leitet ein Arbeitspaket und ist an fünf weiteren beteiligt, darunter partizipative Dialogformate und ein Serious Game zur nachhaltigen Biomassenutzung. So trägt Risiko-Dialog dazu bei, den Brückenschlag zwischen Forschung, Politik und Gesellschaft zu stärken und innovative Klimaschutzlösungen gesellschaftlich zu verankern.

2023 fortlaufend

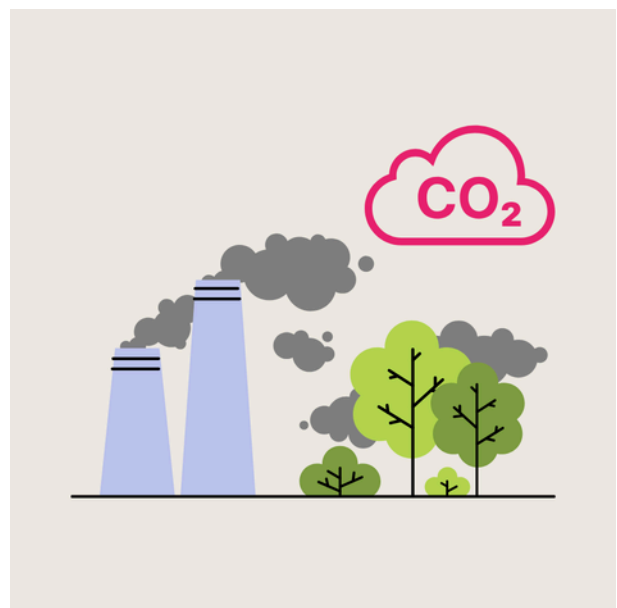
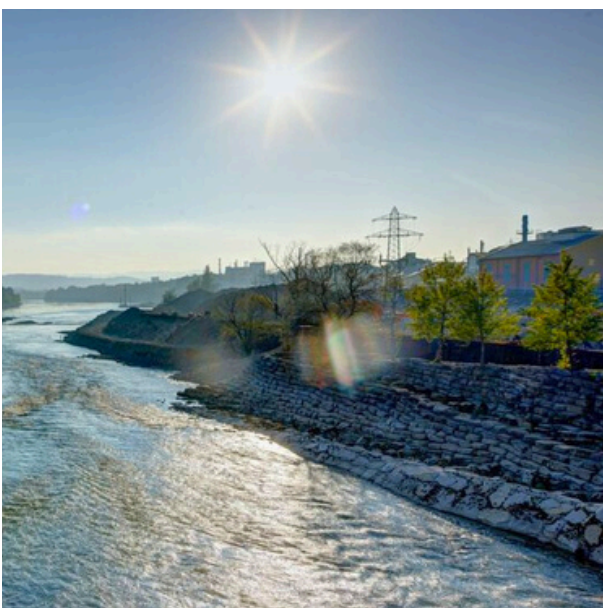
Bürger:innen-Dialog

Newsbeitrag

2025 bis 2031

Stakeholder-Plattform

Projektseite



PROJEKTE IM ÜBERBLICK

GEOFALZ GEOTHERMIE IN SPEYER/SCHIFFERSTADT

Die Stiftung Risiko-Dialog unterstützt die beiden Stadtwerke seit mehreren Jahren bei der Konzeption und Durchführung von Dialogen mit Stakeholdern und der Bevölkerung. 2025 fanden in Speyer und Umgebung mehrere Bürger:innen-Dialogveranstaltungen statt, bei denen an den von Risiko-Dialog moderierten Dialogstationen intensiv über das geplante Geothermieprojekt informiert und diskutiert wurde; zugleich ist Risiko-Dialog Teil des begleitenden Forschungsprojekts AGENS.

HORIZON EUROPE / SBFI GO-FORWARD

Die Stiftung Risiko-Dialog ist Teil eines durch Horizon Europe geförderten Forschungsprojekts zur Entwicklung neuer Modellierungsansätze für verbesserte Vorhersagen von Reservoireigenschaften in der Geothermie. Dabei bringt sie sozialwissenschaftliche Expertise ein, untersucht die öffentliche Wahrnehmung unter Einbindung relevanter Stakeholder mittels partizipativer Methoden und trägt so dazu bei, technische Innovationen mit gesellschaftlichen Erwartungen zu verbinden sowie Transparenz und Akzeptanz zu stärken.

2019 bis 2029

Bürger:innen-Dialog

Newsbeitrag

2024 fortlaufend

**Konzeption zu
Risiko, Resilienz &
Kommunikation**

Projektseite



PROJEKTE IM ÜBERBLICK

INNOSUISSE INNOVATION BOOSTER CARBON REMOVAL

Der Carbon Removal Booster ist das erste Schweizer Open-Innovation-Programm mit Fokus auf CO₂-Entfernung. Projektteams erhalten finanzielle und fachliche Unterstützung sowie Zugang zur Swiss Carbon Removal Platform. Die Stiftung Risiko-Dialog gestaltet das Programm im Core-Team, leitet die Challenge Exploration und fördert den Austausch in der CDR-Community. In Workshops werden Innovationspotenziale identifiziert und Kooperationen angestossen. Damit trägt das Programm dazu bei, konkrete Ansätze für den Weg zu Netto-Null zu entwickeln.

INNOSUISSE INNOVATION BOOSTER FUTURE URBAN SOCIETY

Der Innovation Booster Future Urban Society fördert radikal neue Ansätze für ein Leben innerhalb planetarer Grenzen. Innovations-teams erhalten methodische und fachliche Unterstützung sowie Zugang zu einem Akteur-Ökosystem. Die Stiftung Risiko-Dialog leitet das Programm mit Partner:innen der meso Innovationsallianz, gestaltet die Co-Kreation und begleitet Teams. In den Bereichen Wohnen, Mobilität und Ernährung werden Innovationspotenziale identifiziert und weiterentwickelt. Damit trägt das Programm dazu bei, konkrete Ansätze für den Weg zu Netto-Null zu entwickeln.

2024 bis 2027

**Stakeholder-
Plattform**

[Projektseite](#)

2024 bis 2027

**Stakeholder-
Plattform**

[Projektseite](#)



PROJEKTE IM ÜBERBLICK

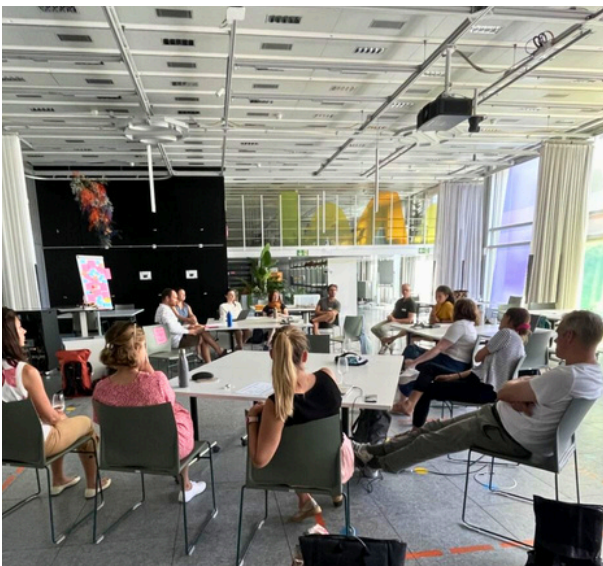
ETH ZÜRICH MODUL CAS CLIMATE INNOVATION

Im CAS «Climate Innovation» der ETH Zürich vermittelt die Stiftung Risiko-Dialog praxisnahe Ansätze zur wirksamen Klimakommunikation. Teilnehmende erhalten wissenschaftlich fundierte Grundlagen und methodische Werkzeuge für zielgruppenorientierte Kommunikation. Der Workshop ist mit interaktiven Übungen und Diskussionen gestaltet und fördert den Transfer in die Praxis. Gemeinsam werden Strategien entwickelt, um konstruktiv über Klimaschutz zu sprechen. Damit stärkt das Format Führungspersonen darin, mit Empathie und Klarheit zum Handeln zu motivieren.

2024 fortlaufend

**Tools &
Prototyping**

[Projektseite](#)



KLIMASCHUTZSTRATEGIE NETTO-NULL BASEL-STADT

Im Auftrag der Fachstelle Klima Basel-Stadt begleitete Risiko-Dialog gemeinsam mit meso einen grossen Stakeholder-Workshop mit Vertreter:innen aus Wirtschaft, Verwaltung, NGOs und Forschung, bei dem Ansätze zur Reduktion von ausserkantonalen Treibhausgasemissionen in den Bereichen Mobilität, Konsum, Lieferketten, Ernährung und Finanzen entwickelt wurden. Die Ergebnisse liefern wichtige Grundlagen für die Weiterentwicklung der Klimastrategie. Die Stiftung Risiko-Dialog unterstützt den Kanton Basel-Stadt dabei methodisch und strategisch als Public-Consulting-Partnerin.

2024 bis 2025

**Stakeholder-
Plattform**

[Projektseite](#)



PROJEKTE IM ÜBERBLICK

SEEDLING FOUNDATION, CATTAGMBH, KLIMAFAKTEN.DE NETZWERK KLIMA KOMMUNIZIEREN

Das Projekt «Netzwerk Klima kommunizieren» stärkt Klimakommunikations-Trainer:innen in der Schweiz darin, unterschiedliche Lebenswelten zu erreichen. Gemeinsam mit catta und der Seedling Foundation entwickelt die Stiftung Risiko-Dialog eine Plattform für Austausch und Weiterentwicklung. Das Netzwerk bündelt Erfahrungen, fördert Kooperation und entwickelt Methoden. Fachliche Impulse von klimafakten.de unterstützen wirksame Ansätze. So entsteht ein Netzwerk, das Menschen verbindet, die über Klima sprechen und Wirkung entfalten wollen.

BUNDESAMT FÜR ENERGIE BFE WORKSHOP PARTIZIPATION REALISATION TIEFENLAGER

Zur Gestaltung der lokalen/regionalen Zusammenarbeit gemäss Sachplan geologische Tiefenlager hat das Bundesamt für Energie alle relevanten Akteure zu zwei Workshops eingeladen. Die Stiftung Risiko-Dialog strukturierte den Prozess und unterstützte mit einer Moderation, bei der Erwartungen diskutiert und – ausgehend von möglichen Aufgaben – Varianten einer künftigen Struktur ausgearbeitet wurden. Aufbauend darauf kann die künftige Mitwirkung und Information der betroffenen Bevölkerung weitergedacht werden.

2025 fortlaufend

**Tools &
Prototyping**

Projektseite

2025

**Stakeholder-
Plattform**

Projektseite



PROJEKTE IM ÜBERBLICK

WVRAG GEO2RIEHEN

Die Stiftung Risiko-Dialog unterstützt das Erdwärme-Projekt in Riehen in der Konzeption und Planung der Bürger:innen-Anlässe bis zur konkreten Umsetzung, beispielsweise durch das Verfassen von Texten oder das Führen von Gesprächen mit Menschen vor Ort. Die Kommunikation mit Bürger:innen wurde bewusst bereits in einer sehr frühen Projektphase angesetzt und wird im weiteren Projektverlauf kontinuierlich, transparent und dialogorientiert fortgeführt sowie strategisch weiterentwickelt.

EVN WÄRME GMBH EVN GEOTHERMIE

Im Kontext eines Geothermieprojekts in Niederösterreich begleitet die Stiftung Risiko-Dialog den strategischen Aufbau und die Umsetzung des strukturierten Stakeholderdialogs mit der Bevölkerung und relevanten Anspruchsgruppen. Sie unterstützt die methodische Konzeption der Dialogprozesse: von der systematischen Stakeholderanalyse über die Entwicklung passender Beteiligungsformate bis zum professionellen Umgang mit Konfliktsituationen.

2019 fortlaufend

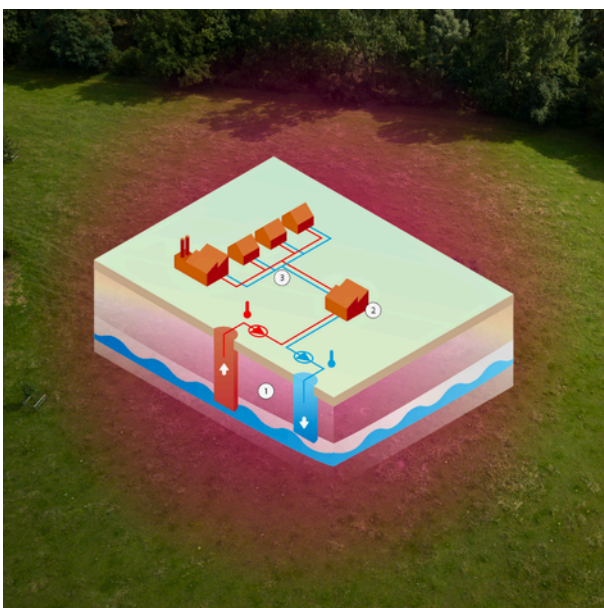
Bürger:innen-Dialog

[Projektseite](#)

2025 bis 2030

Bürger:innen-Dialog

[Projektseite](#)



PROJEKTE IM ÜBERBLICK

ETH ZÜRICH CITRU - CO₂-PILOTINJEKTION IN TRÜLLIKON

Für die Prüfung der Machbarkeit eines CO₂-Injektionstest durch ein stillgelegtes Bohrloch in der Zürcher Gemeinde Trüllikon verantwortet die Stiftung Risiko-Dialog nach einem gemeinsamen Vorprojekt im 2023 den Stakeholder-Einbezug, erstellt ein umfassendes Stakeholder-Mapping für das Ökosystem CO₂-Speicherung in der Schweiz und erarbeitet gemeinsam mit dem Schweizerischen Erdbebendienst ein zielgruppengerechtes Kommunikationskonzept und einen Stakeholder-Engagement-Plan.

UNIVERSITÄT FREIBURG & PERSPECTIVES CLIMATE RESEARCH CDR-POET

Das Projekt untersuchte Politikinstrumente zur Kohlendioxid-Entfernung (CDR) und deren Fairness auf Basis anerkannter Prinzipien und Stakeholder-Deliberationen. Die Stiftung Risiko-Dialog bringt Perspektiven europäischer Akteur:innen zu Direct Air Capture and Storage (DACs) ein und berät bei Stakeholder-Engagements, basierend auf eigenen Erfahrungen mit CDR und dem Ausbau erneuerbaren Energien in der Schweiz.

2024 bis 2031

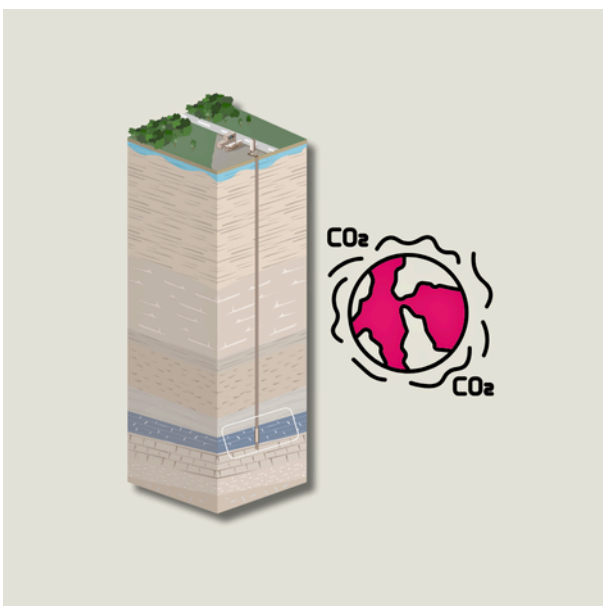
**Konzepte zu
Risiko, Resilienz &
Kommunikation**

Projektseite

2021 bis 2025

**Stakeholder-
Plattform**

Projektseite



PROJEKTE IM ÜBERBLICK

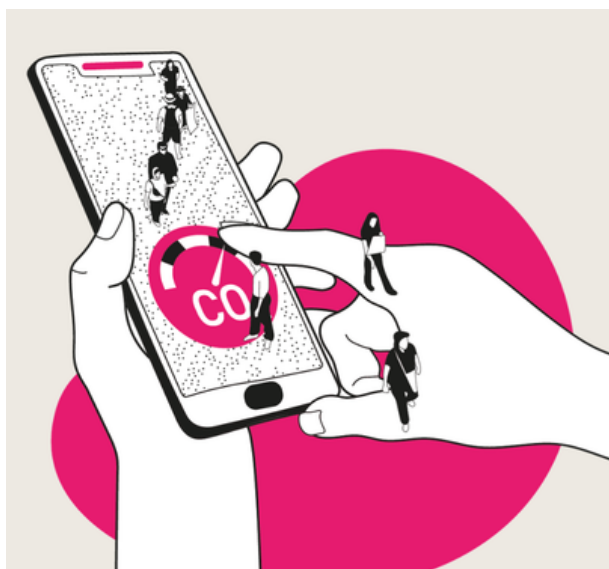
ETH ZÜRICH LEHRVERANSTALTUNG UMWELT- PROBLEMLÖSEN CDR

Wie können komplexe Umweltprobleme analysiert werden? In der Lehrveranstaltung Umweltproblemlösen der ETH Zürich brachte die Stiftung Risiko-Dialog Expertise zu Carbon Dioxide Removal (CDR) und Carbon Capture & Storage (CCS) ein. Als Fachexpertin unterstützte die Stiftung Studierende dabei, den Beitrag von Negativemissionstechnologien zur Klimastrategie des Kantons Zürich zu untersuchen. Studierende analysierten Potenziale, Zielkonflikte und Auswirkungen. Die Zusammenarbeit ermöglichte praxisnahes Lernen an einer realen klimapolitischen Fragestellung.

2025 bis 2026

**Konzepte zu
Risiko, Resilienz &
Kommunikation**

[Projektseite](#)





INTERNES: GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT BLICKEN

Im Juni 2025 haben wir uns an einer zweitägigen Retraite gezielt Raum geschaffen für Austausch, Reflexion und bewusstes Innehalten – fernab des Arbeitsalltags. Im Zentrum stand dabei nicht nur die inhaltliche Weiterentwicklung, sondern vor allem das Miteinander: das Teilen von Perspektiven, das Benennen von Herausforderungen und das Schärfen gemeinsamer Werte. Diese Gespräche bilden eine wichtige Grundlage für die Weiterarbeit an unserer neuen Strategie ab 2026 und für die Frage, wie wir gesellschaftliche Veränderungen auch künftig gemeinsam, dialogisch und wirkungsorientiert mitgestalten wollen. Ausserdem haben wir eine schöne Zeit genossen in der Badi, beim feinen Abendessen sowie bei guten Gesprächen. Mit gestärktem Teamgeist, gegenseitiger Wertschätzung und einem gemeinsamen Verständnis für die nächsten Schritte blicken wir nach vorne. Die strategische Weiterentwicklung von Risiko-Dialog ist dabei immer auch ein gemeinsamer Prozess – getragen von Zusammenarbeit, Offenheit und dem Vertrauen in die Kraft des Dialogs.

EVENTS, REFERATE & WORKSHOPS IN- & AUSSERHALB UNSERER PROJEKTE

WORKSHOPS

"RADIKALISIERUNGSMECHANISMEN IN ONLINERÄUMEN"
MIT DEZENTRUM, MILENA GIORDANO, ZHAW, NETPATHIE

2025, Anna-Lena Köng, Kristina Koch

WORKSHOPS

CHALLENGE EXPLORATION
CARBON REMOVAL INNOBOOSTER

5./6.3.25, Samuel Eberenz, Nicolas Solenthaler, Zoé Meier

JUGENDWORKSHOP

"KEIN HANDY, WAS TUN?"
OFFENE JUGENDARBEIT HARD, STADT ZÜRICH

12.3.25, Kimon Arvanitis, Kristina Koch

STAKEHOLDER-WORKSHOP

KLIMAGERECHTIGKEIT
WWF SCHWEIZ

20.3.25, Samuel Eberenz

WORKSHOP

ALLIANZ DIGITALE INKLUSION (ADIS)

26.3.25, Daniela Ramp

PANELMODERATION

JOINT EVENT ZCMA & CDR SWISS
EBP SCHWEIZ

27.3.25, Samuel Eberenz

STAKEHOLDER-WORKSHOP

KLIMASCHUTZ-STRATEGIE
BASEL-STADT, MESO, SCALING 4FOOD

3.4.25, Samuel Eberenz

REFERAT

INTEGRATION DER BEVÖLKERUNG IN DIE STÄRKUNG DER RESILIENZ

BBK

13.5.25, Matthias Holenstein

REFERAT

PSYCHOLOGIE DES RISIKOMANAGEMENTS
CAS FOOD BUSINESS MANAGEMENT

ZHAW WÄDENSWIL

15.5.25, Matthias Holenstein

RELEASE-EVENT

MOBILIAR DIGITALBAROMETER 2025

21.5.25, Anna-Lena Köng, Matthias Holenstein

ONLINE-STAKEHOLDER-WORKSHOP

"PARTIZIPATION & POLICYMAKING BEI CARBON MANAGEMENT & CARBON REMOVAL"

PERSPECTIVE CLIMATE RESEARCH, DENA

22.5.25, Samuel Eberenz

RESILIENZ-TAGE (ONLINE)

Juni 2025, Matthias Holenstein

PANEL

DIGITALBAROMETER 2025

DIGITAL SENIORS

PRO SENECTUTE SCHWEIZ

4.6.25, Daniela Ramp

CO-MODERATION WORKSHOP

ONE PLANET ADVOCATES RETRAITE
ONE PLANET LAB (WWF SCHWEIZ)

12./13.6.25, Samuel Eberenz

WORKSHOP
GENERAL ASSEMBLY COPENHAGEN
GO-FORWARD, GEOSPHERE AUSTRIA
17.6.25, Roman Seidl, Eszter Körtvély

HALBTAGESKURS
"KLIMAKOMMUNIKATION" CAS CLIMATE
INNOVATION
ETH ZURICH
25.6.25, Samuel Eberenz

WORKSHOP
KICK-OFF IDEA STAGE
FUS INNOBOOSTER
27.6.25, Samuel Eberenz

WORKSHOP
KONZEPTION "DIGITALE TEILHABE
PRAKTISCH"
MYNI GMEIND
10.7.25, Daniela Ramp

WORKSHOP
TIEFENLAGER ATOMMÜLL
BFE
18.8.25, Matthias Holenstein, Paula Stocker

WORKSHOP
GESELLSCHAFTLICHE RESILIENZ "SCHWERE
TRINKWASSERMANGELLAGE
KANTON ST. GALLEN
29.8.25, Matthias Holenstein, Kristina Koch

WORKSHOP
CHALLENGE EXPLORATION
CARBON REMOVAL BOOSTER
9.9.25, Samuel Eberenz

REFERAT
MOBILIAR DIGITALBAROMETER 2025
IGF BERN
9.9.25, Paula Stocker

WORKSHOP
CHALLENGE EXPLORATION
FUS INNOBOOSTER
10.9.25, Samuel Eberenz

WORKSHOP
CHALLENGE EXPLORATION
FUS INNOBOOSTER
10.9.25, Samuel Eberenz

REFERAT
KOOPERATIONSPROJEKT READY &
GESELLSCHAFTLICHE RESILIENZ UND
INTEGRATION DER BEVÖLKERUNG IN
KRISENBEWÄLTIGUNG
SRA-E DACHL KONFERENZ
11.9.25, Kristina Koch

PRÄSENTATION
"CARBON DIOXIDE REMOVAL: EIN PUZZLE-
TEIL FÜR NETTO-NUL" AN DER LEHRVER-
ANSTALTUNG UMWELTPROBLEMLÖSEN
GZ HEURIED, GZ OERLIKON
2.10.25, Lukas Fehr, Samuel Eberenz

WORKSHOPS
SOLIDARISCHES PREPPEN (RESILIENZ-
WOCHE)
GZ HEURIED, GZ OERLIKON
Oktober 2025, Samuel Eberenz

WORKSHOPS
"KEIN HANDY - WAS TUN?" (RESILIENZ-
WOCHE)
GZ HEURIED, GZ OERLIKON
Oktober 2025, Kimon Arvanitis, Kristina Koch

WEBINAR
CDR SWISS AUTUMN
21.10.25, Samuel Eberenz, Nicole Blasko

WORKSHOP
WORK PACKAGE 5 (GO-FORWARD)
GEOSPHERE AUSTRIA
23.10.25, Roman Seidl, Paula Stocker

WORKSHOP
KI BEI DER FLUGHAFENPOLIZEI (READY)
KANTONSPOLIZEI ZÜRCH, HF PARTNERS
21.10.25, Kristina Koch, Anna-Lena Köng

REFERAT
DIGITALBAROMETER 2025
CONTENT CREATORS AUF SOCIAL MEDIA
31.10.25, Daniela Ramp

CO-MODERATION
MODUL "CONNECT"
HSLU
November 2025, Daniela Ramp

WORKSHOP
IDEA STAGE CO-LEARNING & COACHING
FUS INNOBOOSTER
5.11.25, Samuel Eberenz

PANELMODERATION
DATA WITH PURPOSE
CLIMATE WEEK ZÜRICH KICK-OFF
5.11.25, Lukas Fehr

WORKSHOP
GOLDENE REGELN FÜR DIE BEVÖLKERUNG IM
KRISENFALL
BUNDESAMT FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ
(BABS)
5.11.25, Matthias Holenstein, Kristina Koch

WORKSHOP
"REALISATION TIEFENLAGER"
TIEFENLAGER ATOMMÜLL
10.11.25, Matthias Holenstein, Paula
Stocker

ARBEITSGRUPPE
"R&D AND INNOVATION"
SWISS CARBON REMOVAL PLATFORM
11.11.25, Samuel Eberenz

WORKSHOP
KONSOLIDIERUNG (READY)
KANTONSPOLIZEI ZÜRICH, HF PARTNERS
17.11.25, Matthias Holenstein, Kristina
Koch

WEBINAR
CDR SWISS AUTUMN 2
18.11.25, Samuel Eberenz, Nicole Blasko

MEMBER ASSEMBLY
SWISS CARBON REMOVAL PLATFORM
25.11.25, Samuel Eberenz, Nicole Blasko,
Lukas Fehr, Alena Näf

STAKEHOLDERWORKSHOP
GLOBAL SUPPLY CHAIN RISKS IN THE CLIMATE
CRISIS
ABSCHLUSS NCCS GLOBAL IMPACTS
27.11.25, Kimon Arvanitis, Samuel Eberenz

JUGENDWORKSHOP
"KEIN HANDY - WAS TUN?"
OFFENE JUGENDARBEIT LEIMBACH
28.11.25, Kristina Koch, Kimon Arvanitis

ARBEITSGRUPPE
"POLICY"
SWISS CARBON REMOVAL PLATFORM
4.12.25, Lukas Fehr

WORKSHOP
AKTIVIERUNG SWEET ACHIEVE KICK-OFF
10.12.25, Samuel Eberenz

PANELDISKUSSION
NETTO-NULL MIT SCHWERVERMEIDBAREN
RESTEMISSIONEN ERHALTEN
SWISSCLEANTECH
11.12.25, Lukas Fehr



MEDIENSPIEGEL

SRF 10 VOR 10 | 10.1.25

«Die Idee»: Gamen gegen Extremismus.
[Hier ansehen.](#)

SRF REGIOJOURNAL | 18.3.25

Stadt Zürich will die Bevölkerung auf Katastrophen vorbereiten. [Hier ansehen.](#)

TELEZ | 18.4.25

Nachbarschaftshelden sollen helfen Krisensituationen zu bewältigen. [Hier ansehen.](#)

SRF | 10.5.25

Viele machen sich Sorgen wegen der sozialen Medien. [Hier ansehen.](#)

MQ | 22.5.25

Mobililar DigitalBarometer: Zwischen digitaler Balance und Sorge um gesellschaftlichen Zusammenhalt. [Hier lesen.](#)

SRF | 22.5.25

Mobililar DigitalBarometer Handyverbot an Schulen. [Hier ansehen.](#)

SRF | 24.5.25

Digitales Unterschriftensammeln kommt voran. [Hier ansehen.](#)

TELEZ | 29.5.25

DigitalBarometer zeigt Angst um den gesellschaftlichen Zusammenhalt. [Hier ansehen.](#)

STRATOS | JUNI 2025

Kein Risiko ohne Gesellschaft – keine Gesellschaft ohne Risiko. [Hier lesen.](#)

PSINFO | 19.6.25

Die digitale Inklusion der hochbetagten Bevölkerung. [Hier lesen.](#)

20 MIN | 15.7.25

Ungleichheit wegen Digitalisierung: Politiker fordern Support. [Hier lesen.](#)



AUSBLICK: UMSETZUNG MIT WIRKUNG

2026 steht bei uns im Zeichen der Umsetzung: Wir wollen die Strategie 2026 bis 2029 nicht nur implementieren, sondern im Alltag leben – in unseren Projekten, Formaten und in der Art, wie wir Wirkung verstehen. Gleichzeitig sehen wir sie als laufenden Prozess: Wir führen unsere Vision weiter und schärfen unser Profil – vernetzt untereinander und gemeinsam mit unseren Partner:innen.

Unsere Themenfelder haben wir mit Blick in die Zukunft auf diejenigen Bereiche fokussiert, in denen wir mit unserer Kompetenz den grössten Beitrag leisten können. Gleichzeitig stärken wir die Verbindungen zwischen den Themen, denn viele Herausforderungen entstehen an ihren Schnittstellen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Förderung von Risikokompetenz und

Resilienzfähigkeiten – individuell, institutionell und gesellschaftlich. Im Zentrum stehen unsere Grundwerte: Dialog, Wissenschaftlichkeit und die Überzeugung, dass tragfähige Lösungen dort entstehen, wo unterschiedliche Perspektiven zusammenkommen.

Inhaltlich sind wir mitten in grossen Vorhaben – etwa Go-Forward, die Swiss CDR Plattform und der Aufbau des Resilience Labs. Damit stärken wir die Fähigkeit, mit Unsicherheit umzugehen und Lösungen zu entwickeln, die wirksam und sich an unseren gesellschaftlichen Werten orientieren. Wir freuen uns auf die Weiterentwicklung bestehender Projekte, neue Kooperationen und darauf, unsere Arbeit gezielt dort einzubringen, wo sie den grössten Unterschied macht.

KONTAKT



Stiftung Risiko-Dialog
Zweierstrasse 25
CH-8004 Zürich

+41 58 255 25 70

info@risiko-dialog.ch

www.risiko-dialog.ch

 [risk dialogue foundation](#)